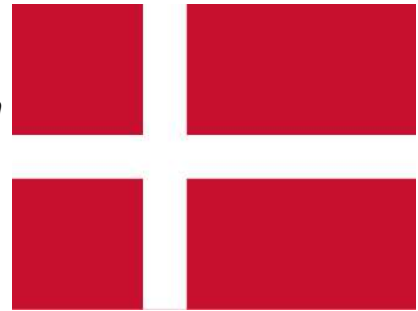


Navigare Segeltörn von Flensburg in die Dänische Südsee vom 19.-26. Juli 2025 mit drei Yachten und 13 Teilnehmern.

Die dänische Flagge heißt Dannebrog. Das Wort "Dannebrog" bedeutet "dänisches Tuch" oder "Tuch der Dänen". Es ist eine der ältesten Nationalflaggen der Welt.



Bavaria C 46 „Thetis“,
Skipper Jürgen mit Crew Cristina, Detlef und Ralf

Bavaria C 45 „Martha Marie“,
Skipper Jupp mit Crew Margit, Hermann, Marcus und Schiffsjunge Henry

Bavaria C 38 „Ademola“
Skipper Peter 1 mit Crew Doris, Jutta und Peter 2

Aufgrund der angekündigten Staus entschlossen sich die Mitsegler bereits am Freitag anzureisen und mit einer Zusatzübernachtung in Pinneberg oder Flensburg entspannt und pünktlich zur Übernahme an der Mola-Basis anzukommen. Der Papierkram im Charterbüro ging zügig vonstatten, dagegen war die Einweisung und Prüfung der Yachten grottenschlecht. Es zeigte sich, dass auf den meisten Yachten erhebliche Mängel von den Crews aufgedeckt wurden, die dann erst repariert wurden oder auch nicht repariert werden konnten.



Auf die „Martha Marie“ kamen nach und nach vier „Experten“, die nicht in der Lage waren den Kartenplotter zu erklären. Da auch die Bordelektrik über dieses Gerät bedient werden musste, war es dringend erforderlich, eine gute Einweisung zu bekommen. Auch ein telefonisch befragter Experte konnte nicht weiter helfen, während ein externer Monteur im Bug die Anschlüsse für Bugstrahl und Anker reparierte.

Trotz vieler Mängel starteten alle drei Yachten am Sonntag Richtung Sonderborg, um dort die Crew der „Thetis“ mit Cristina komplett zu machen.

Sonntag 20.07.2025 Erster Tag:
Sonne, Südost Wind 3-5, tolles Segelwetter, die Thetis erreichte planmäßig Sonderborg, legte längsseits an und nahm Cristina an Bord. Die Ademola fuhr weiter Richtung Dyvig und ging vor dem dortigen Luxushotel vor Anker. Die Martha Marie hatte bereits nach 2 Std. den ersten Ausfall des Kartenplotters wegen fehlender Batteriespannung und lief infolgedessen auf Grund. Nach der



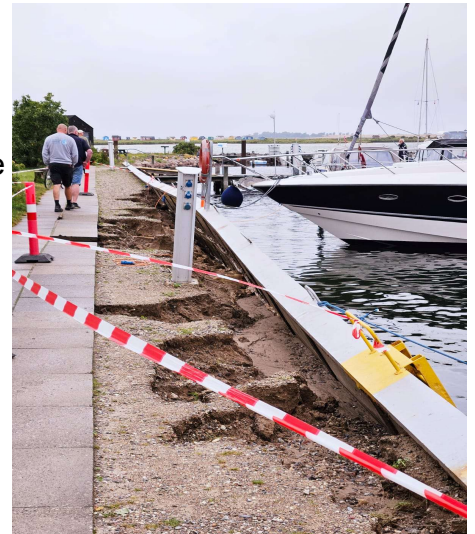
spektakulären Seenotrettung ging es zurück zur Basis und musste durch einen Taucher überprüft werden. Wird am Ende des Berichts beschrieben. Etmaal Flensburg – Sonderburg 22 sm

Montag 21.07.2025 Zweiter Tag:

Sonne, Südwest 1-2, einzelne Schauer, 1005 mB, ein Motortag. Die Thetis setzte mit nun kompletter Crew die Reise fort nach Dyvig und fand einen Liegeplatz längsseits am Steg in der „schönsten Bucht Dänemarks“. Die Ademola hatte als nächstes Ziel die kleine Insel Lyö angesteuert und die Martha Marie konnte ab Flensburg neu starten, passierte Sonderburg und erreichte Dyvig am Abend wo wir mit der Thetis im Päckchen lagen. Etmaal Sonderburg – Dyvig 13 sm.

Dienstag 22.07.2025 Dritter Tag:

Die Wettervorhersage hatte für den ganzen Tag Regen, Starkwind und Gewitter gemeldet. Nach längerer Diskussion und Austausch aller Argumente und der Einladung zu einem Kochabend an Bord der Martha Marie, entschlossen sich beide Crews einen Hafentag einzulegen. Die Ademola setzte unverdrossen ihre Reise Richtung Aeroskobing fort und geriet in einen heftigen Sturm. Heil angekommen, aber stark beschädigte Hafenanlagen.



Mittwoch 23.07.2025 Vierter Tag:

Sonne, Wolken und Wind mit 4 Bft, 1001 mB, ermöglichten uns einen schönen Segeltag. Nächstes Ziel für die Ademola



war die Insel Langeland und so steuerte man Bagenkop an wo auch ein Landausflug geplant war. Für die beiden anderen Yachten war nun Lyö geplant, aber der Hafen war voll, sodass wir versuchten in Faborg auf Fünen einen Liegeplatz zu bekommen. Dort trafen wir auf eine Armada von Traditionsschiffen. In der schönen Altstadt war ein großes Hafenfest im Gange und einige von unseren Crews machten sich am Abend auf den Weg. Unser Schiffsjunge Henry begleitete Cristina bei

einbrechender Dunkelheit zur Fotosafari in die Stadt. Etmaal Dyvig – Lyö – Faborg 29 sm

Donnerstag 24.07.2025 Fünfter Tag:

Bedeckt, sonnig, kühl, 1009 mB fallend. Für den Abend hatten wir den traditionellen Navigareabend geplant und uns mit allen Crews in Sonderborg verabredet. Im Yachthafen konnte die Thetis einen Liegeplatz finden und zwei Plätze trickreich dazu reservieren, Danke Cristina. Für die Martha Marie war die Box etwas zu klein, aber Dank beweglicher Pfähle und mit erhöhter Drehzahl konnten wir anlegen. Im Restaurant „Torve-Hallen“ konnten wir auf der Terrasse mit Blick auf den Stadthafen einen großen Tisch



reservieren und wieder mit allen Crews zusammentreffen. Alle warteten auf die traditionelle Rede des Commodore, die dann im Anschluss beim abendlichen Umtrunk auf der Martha Marie von Jürgen gehalten wurde. Etmal Faborg – Sonderborg 24 sm

Freitag 25.07.2025 Sechster Tag:

Bedeckt, West 3Bft, 1013 mB, ein schöner Segeltag mit mäßigem Wind, sodass viel kreuzen nötig war. Auf der Martha Marie konnten wir die Maschine nur mit Landstrom starten und vorsichtshalber im Leerlauf weiter laufen lassen. Die Batterieprobleme haben uns die ganze Woche begleitet. Trotzdem kamen wir beim Tanken mit 46 l Diesel aus. Nach und nach trafen alle Yachten in der Marina Niro Petersen in Flensburg ein. Marcus mit Henry und Cristina packten ihre Sachen und reisten bereits am Abend ab. Die anderen Crews warteten auf die Übergabe der Yachten, die aber erst am Samstagmorgen erfolgte. Somit konnten wir noch einen schönen Abend in Flensburg verbringen mit Ausklang an Bord. Etmal Sonderborg – Flensburg 22 sm

Samstag Rückgabe der Yachten

Zu unserer Überraschung wurde von jeder Yacht noch eine ominöse Gaspauschale in bar kassiert. Für unsere umfangreiche Mängelliste interessierte sich niemand. Auf der Checkliste wurde das Inventar abgehakt und es fiel die Bemerkung: das kann die nächste Crew prüfen und dann wird das repariert (oder auch nicht).

Fazit: es war ein schöner Törn mit viel segeln, Sonne, Wolken, Regen und Wind bei angenehmen Temperaturen. Volle Häfen, da Ferienzeit, ausreichende Sanitäreanlagen, sodass die Bordeinrichtungen geschont werden konnten.



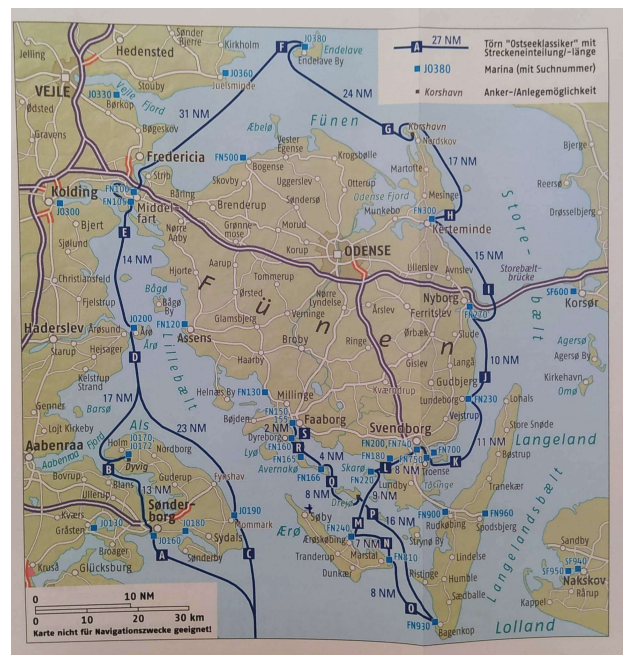
Diese Charterbasis kann ich nicht weiter empfehlen und habe bei Boataround eine entsprechende Bewertung abgegeben.

Schiffsjunge Henry bei der Arbeit

Der Bericht wurde anhand der vorliegenden Logbücher und Whatsapp Mitteilungen erstellt. Die Tages-Etmale sind die Strecken ohne kreuzen und andere Abweichungen.

Gesamtstrecke: 110 sm, Tatsächliche Strecke Thetis 139 sm, Martha Marie 157 sm, Ademola ca. 153 sm

Jupp Jentjens



Unser Seenotrettungsboot am 20.07.2025

Holnis Nordspitze an der roten Tonne in der Flensburger Förde

Die WERNER KUNTZE

In Langballigau ist das Seenotrettungsboot [WERNER KUNTZE](#) stationiert. Es gehört zur 9,5-/10,1-Meter-Klasse. Seinen Liegeplatz hat es an der Südseite des Hafens. Gebaut wurde die [WERNER KUNTZE](#) 1999 bei der Schweers-Werft in Bardenfleth an der Unterweser. Benannt ist sie nach einem Unternehmer und Förderer der DGzRS.

Länge	9,41 Meter
Breite	3,61 Meter
Tiefgang	0,96 Meter
Verdrängung	7 Tonnen
Leistung	320 PS
Geschwindigkeit	18 Knoten

